

LEBEN



Aus Nepal eigens angereist waren auch die zwei Sherpas Temba und Subin, die Unterkircher persönlich kannten. Sie stellten ein Sanitätsprojekt vor, das in Thulopakar umgesetzt wird.



Den Karl-Unterkircher-Award 2012 überreichte Unterkirchers Witwe Silke (L) an ein russisches Damentrio: Galina Chibitok, Marina Kopteva und Anna Yasinskaya (v.l.) hatten vom 22. Juli bis 9. August 2011 die Nordwestwandroute der Great Trango Towers in Pakistan neu erschlossen. 38 Tage lang bewegten sie sich in der Wand und wurden für diese Leistung bereits mit dem russischen Piolet d'Or geehrt.

WOLKENSTEIN (ker) Vier Jahre ist es schon her, dass der Grödner Extrembergsteiger am Nanga Parbat 37-jährig sein Leben ließ. „Doch der Karl lebt unvergessen in unseren Herzen weiter“, sagt Unterkirchers Manager Herbert Mussner. Über den Tod hinaus sei der Karl nun Gastgeber eines Treffens, bei dem das Who is Who der Bergsteigerwelt in Wolkenstein zusammenkommt.

„Und welcher Ort wäre besser dafür geeignet, als Karl Unterkirchers Heimatort mitten in den Dolomiten“, fragt Mussner. Aus Wertschätzung für den Karl würden die Geladenen auch gerne kommen, denn sie seien mit dem Namen noch immer eng verbunden. In Erinnerung an den Verstorbenen wurde der Karl-Unterkircher-Award vergeben. Der Eh-

renpreis wurde nach 2010 nun zum zweiten Mal an einen außergewöhnlichen Alpinisten für die Leitungen der der vergangenen zwei Jahre verliehen. Es ist eine zehn Kilo schwere Skulptur aus echtem Dolomitgestein in Form des Grödner Wahrzeichens,

dem Langkofel. Dieser Preis ging gestern zusammen mit dem Preisgeld von 2000 Euro an das russische Damentrio Marina Kopteva, Galina Chibitok und Anna Yasinskaya (siehe Bild). Weiters nominiert war das Trio Simone Moro aus Italien, Denis Urubko

aus Russland und Cory Richards aus Amerika, denen im Februar 2011 die erste Winterbesteigung des 8035 Meter hohen pakistanischen Gasherbrum II gelang. Die drei Belgier Sean Villanueva, Nicolas und Olivier Favresse sowie der Amerikaner Ben Ditto ha-

ben auf den Big Walls von Cap Farewell an der Süd- und Westküste Grönlands neun neue Wege erschlossen, wobei ihnen als Basislager ihr eigenes Boot diente. Die beiden nominierten Gruppen erhielten ebenfalls eine Skulptur und jeweils 1500 Euro.

„Aus Wertschätzung für den Karl“

In Erinnerung an den 2008 tödlich verunglückten Bergsteiger wurde in Wolkenstein zum zweiten Mal der Karl-Unterkircher-Award verliehen – an drei russische Alpinistinnen.